



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Antwort:

Die Zumtobel Group hat im Geschäftsjahr 2022/23 Investitionsförderung von rund 2,6 Mio EUR erhalten. Die COVID-19-Personalkostenförderung betrug insgesamt rund 0,5 Mio EUR.

Es mussten keine Beträge von der Zumtobel Group zurückbezahlt werden.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Antwort:

Das Unternehmen war nicht direkt durch den Ukrainekrieg betroffen, da weder Verkaufsorganisation, Produktionsstandort noch Lieferanten in der Ukraine angesiedelt waren. Die wesentliche indirekte Auswirkung bestand in dem Anstieg der Energiekosten, die spürbar waren aber anteilmäßig nicht deutlich auf das Gesamtergebnis drückten.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Antwort:

Das Jahr 2022/23 war durch stark gestiegene Inflationsraten in allen Kostenbereichen (Rohstoffe, Energie, Personal etc.) sowie hohen Volatilitäten geprägt, die die Preise weiter erhöhten. Über die Gruppe wurde versucht, diese Preisanstiege weiterzugeben. Die Erhöhungen der Preise flachten wie deren Haupttreiber die Materialkosten im Laufe des Geschäftsjahres ab. Im kommenden Geschäftsjahr wird mit einem moderaten Preisanstieg geplant, da es unter anderem gilt Lohnkostenanstiege zu kompensieren.



- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Antwort:

Der Anteil erneuerbarer Energien beträgt für das Geschäftsjahr 2022/23 rund 59%. Somit wurde der Anteil der genutzten erneuerbaren Energien um 8% erhöht. Es laufen mehrere Maßnahmen, um den Anteil erneuerbarer Energieträger innerhalb der Zumtobel Group zu erhöhen. Im Folgenden einige ausgewählte Beispiele:

Alle europäischen Standorte beziehen ihren Strom aus erneuerbaren Energien. Die Maßnahmen beinhalten vor allem die verstärkte Nutzung von Grünstrom. Der Energieverbrauch für das Heizen konnte um 27% reduziert werden. 40% des Heizbedarfs und 21% des gesamten Gasbedarfs werden durch biogen erzeugte Wärme abgedeckt.

Eine weitere Maßnahme beinhaltet die Umstellung auf Fernwärme im Komponentenwerk Dornbirn. Das Leuchtenwerk Dornbirn deckt bereits den gesamten Bedarf an Heizwärme mit biogen erzeugter Wärme ab. Somit konnte im Leuchtenwerk Dornbirn, mit einer Mischung aus Strom aus Wasserkraft, Strom aus der am Standort installierten Photovoltaikanlage und dem Einsatz von biogen erzeugter Wärme ein erneuerbaren Energien-Anteil von 92% erzielt werden.

Auch das Komponentenwerk Shenzhen konnte den Anteil erneuerbarer Energie von 17% auf 26% erhöhen, da ein verbesserter Energiemix für das gesamte Geschäftsjahr 2022/23 bezogen wurde.

Am Standort in Niš erfolgte ein deutlicher Ausbau der Eigenproduktion von erneuerbaren Energien durch die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern und bei freien Flächen in der Nähe der Parkplätze.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2021/22 sind Kosten in Höhe von rund 55.000 EUR für externe Beratung, die Berichterstattung und die Verifizierung zu ESG Themen angefallen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 sind Kosten in Höhe von rund 7.500 EUR für externe Beratung, die Berichterstattung und die Verifizierung zu ESG Themen angefallen.



- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort:

Die Zumtobel Group unterteilt ihre Social Media Aktivitäten auf Gruppen (Konzernkommunikation) und Markenebene (Markenkommunikation). Die externen Kosten für Social-Media-Aktivitäten (Agenturberatung, Lizenzgebühren, Anzeigenschaltung, Content Produktionen) betragen im Geschäftsjahr 2022/23 rund EUR 15.500.

Die internen Personalkosten lassen sich nicht konkret beziffern, da die zuständigen Mitarbeiter gleichzeitig weitere Aufgaben in den Bereichen Kommunikation und Marketing verantworten.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2022/23 sind Kosten in Höhe von rund 7.500 EUR für externe Beratung, die Berichterstattung und die Verifizierung zu ESG Themen angefallen.

Das zentrale Group Sustainability Team umfasst bis 30. April 2023 drei, seit 1. Mai 2023 vier Mitarbeiter. ESG Reporting Themen werden schwerpunktmäßig von einem Mitarbeiter dieses Teams bearbeitet.

3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Antwort:

Die Nebenkosten (inklusive Reisekosten, Beratung und Sekretariat) für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022/23 betragen insgesamt rund 169.000 EUR.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Antwort:

Nein, die Zumtobel Group verfügt über keinen Lead Independent Director.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat die Zumtobel Group an gesamt 14 Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland teilgenommen.



- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort:

Es fanden in Form von physischen und digitalen Meetings, Telefonaten und Conference Calls Termine mit rund 145 Investoren (mit einigen auch mehrfach) statt.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2022/23 berichteten drei renommierte internationale und heimische Analysten regelmäßig über die Aktie der Zumtobel Group und gaben dabei ihre Einschätzung zur Unternehmensstrategie ab. Diese sind in alphabetischer Reihenfolge: Erste Bank (Wien), Kepler Cheuvreux (London) und Raiffeisen Bank International (Wien).

Der Aufwand für Research und Analysten betrug im Geschäftsjahr 2022/23 rund 55.000 EUR.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort:

Der Jahresfinanzbericht 2022/23 wird aus Gründen der Nachhaltigkeit nicht mehr gedruckt. Lediglich für unsere Aktionärinnen und Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung haben wir 50 deutsche und 30 englische Exemplare gedruckt. Dieser Druck verursachte Kosten von 3.185 Euro.

Es gibt keine gedruckte Auflage des Nachhaltigkeitsberichts, dieser wird im Sinne von Nachhaltigkeitsaspekten ausschließlich zum Download auf der ZG Website im Unterkapitel der Nachhaltigkeit im Downloadcenter zur Verfügung gestellt.

Selbstverständlich sind alle Berichte auf unserer Homepage zum Download verfügbar.



5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Folgende Tabelle zeigt die laufenden Ertragssteuerzahlungen in Mio. EUR für das Wirtschaftsjahr 2022/23 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten.

Land	Umsatz in EUR Mio.	Ertragsteuer in EUR Mio.
UK	151	0,66
Deutschland	153	2,18
Schweiz	154	0,54
Österreich	100	1,33

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2021/22 beschäftigte die Zumtobel Group 49 Praktikanten
Im Geschäftsjahr 2022/23 beschäftigte die Zumtobel Group 87 Praktikanten.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort:

Alle Praktikanten erhalten eine Vergütung – je nach lokaler Gesetzgebung sowie Art und Dauer des Praktikums.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort:

Das Durchschnittsalter betrug 22,7 Jahre und die Praktikanten wurden in verschiedenen Bereichen sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Umfeld eingesetzt.



7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Antwort:

Die folgenden Maßnahmen wurden gesetzt:

- Lehrwerkstatt: gezielte Ausbildung von Lehrlingen
- Kooperationen/Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen
- Employer Branding Maßnahmen um attraktiver Arbeitgeber zu werden
- Internationale Rekrutierungen
- Trainee Programm

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022/23 waren 78 Lehrlinge bei der Zumtobel Group beschäftigt.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

Folgende Tabelle zeigt die laufende Entwicklung der Leiharbeiter der Geschäftsjahre 2020 bis zum 30. April 2023 in der gesamten Zumtobel Group.

Stand per 30.04.2023

Leiharbeiter	2022/23	2021/22	2020/21
Leiharbeiter Group	101	222	184
davon in Österreich	88	79	63

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

Der Bildungsaufwand für interne und externe Aus- und Fortbildungen liegt gesamt bei Mio. EUR 1.420,8; dies entspricht rund 260 EUR pro Mitarbeiter.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?
- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

Antwort:

Das Whistleblowing System ist für die Zumtobel Gruppe seit zwei Jahren eingeführt und umfasst alle rechtlich notwendigen Aspekte des Hinweisgeber Schutzgesetzes. In der Kommunikation zum Code of Conduct und Business Code of Conduct wird stets auf das Whistleblowing System hingewiesen und die Ziele des Meldesystems hervorgehoben. Schulungen zu allen vorgenannten Themen erfolgen über das hausinterne Schulungssystem MyCampus. Wir kommunizieren den Schutz der Whistleblower. Im Berichtszeitraum 2022/23 gab es vier Mitteilungen über minderschwere Bedenken. Alle Bedenken konnten nach Abschluss interner Untersuchungen gelöst oder entkräftet werden.



2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Antwort:

Die Mitarbeiter der ZG werden regelmäßig von unseren internen Compliance Spezialisten themenspezifisch geschult. Für das laufende Geschäftsjahr sind drei Schulungen angesetzt. Hier stehen Fragestellungen zu Anti Korruption im Mittelpunkt. Das Strafrecht wird von Corporate Legal abgedeckt. Das Budget zur externen Weiterbildung der Compliance Spezialisten beläuft sich auf 4.500 EUR p.a.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Antwort:

Zumtobel Group war im letzten Geschäftsjahr auch von Verzögerungen/Ausfällen in der Lieferkette betroffen. Durch den Einsatz alternativer Produkte, das Redesign von Produkten, Verhandlungen mit bestehenden Lieferanten, bzw. Einsatz neuer Lieferanten und den Aufbau von Second Sources konnten die Auswirkungen stark abgeschwächt werden.



- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

Antwort:

Die Verknappung der Rohmaterialien ist noch relevant, allerdings in deutlich reduziertem Ausmaß. Gegenmaßnahmen: Einsatz alternativer Produkte, das Redesign von Produkten, Verhandlungen mit bestehenden Lieferanten, bzw. Einsatz neuer Lieferanten und den Aufbau von Second Sources.

2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
- Personalkosten

Antwort:

Für das Geschäftsjahr 2023/24 wird aufgrund des anhaltenden Inflationsdrucks ein weiterer Anstieg der Personalkosten erwartet. Zudem wurden in mehreren Ländern, darunter Österreich, die Löhne und Gehälter inflationskompensierend angepasst, was zu einer maßgeblichen Steigerung der Lohnkosten in allen Bereichen führen wird und bereits geführt hat.

- Rohstoffe/Vormaterialien

Antwort:

Der Preisanstieg bei Zukaufmaterialien hatte die stärkste Auswirkung auf das operative Ergebnis.

- Energie

Antwort:

Da die Zumtobel Group kein energieintensives Unternehmen ist, sind die Kostenerhöhungen bei Energie im Vergleich zu Personal- oder Materialkosten eher gering.

- Sonstiges, und zwar:



- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Antwort:

Die wesentliche Maßnahme ist die Weitergabe der erhöhten Kosten bzw. gestiegenen Preise an die Kunden.

Der Anstieg der Rohstoffe war bereits 2021 deutlich spürbar und daher haben wir marktübliche Preisanpassungen bei unseren Produkten durchgeführt, ebenso im Jahr 2022. Darüber hinaus haben wir Optimierungen beim Einkauf, der Produktion und bei der Lagerbewirtschaftung umgesetzt und in erneuerbare Energien investiert.

Im Bereich des Personaleinsatzes arbeiten wir laufend an Synergie-Evaluierungen und – Realisierungen innerhalb der gesamten Organisation und entlang unserer Wertschöpfungskette. Im gesamten Unternehmen werden Digitalisierung und Automatisierung vorangetrieben. Die geplanten Standardisierungen, Prozessoptimierungen, Best-Practice- bzw. Wissenstransfer Maßnahmen und der Bündelung der Verwaltungstätigkeiten sollen zukünftig zu einer höheren Produktivität und Optimierung von Kosten- und Leistungsstrukturen führen und die Wettbewerbsposition der Zumtobel Group nachhaltig stärken.

Im Bereich des Energieeinsatzes setzen wir konsequent das Energieeffizienzprogramm der Zumtobel Group um. Mittels der darin evaluierten Maßnahmen wurden und werden laufend unzählige Projekte zur Energieoptimierung der Zumtobel Group und seiner Kunden gesetzt. Die Abarbeitung sämtlicher Einzelmaßnahmen soll zu einem kontinuierlichen Rückgang im internen und externen Ressourceneinsatz führen und daraus ableitbar auch eine Reduktion der Bezugskosten mit sich bringen.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.